

Die Stadt St. Pölten genießt die Ehre und Freude, der Sitz des Ersatzkaders für das k. u. k. Feldjägerbataillon Kopal Nr. 10 seit dessen Bestande zu sein, bekanntlich eines der ruhmvollsten Teile unserer tapferen Armee. Jeder weiß, auf welche hervorragende Waffentaten das durch Se. k. u. k. Majestät Kaiser Franz Josef I. wiederholt, zuletzt mit dem Namen seines verdienstvollsten Kommandanten für immer ausgezeichnete Bataillon hinweisen kann. Zu jeder Zeit und an allen Orten haben die Kopaljäger ihren Mann gestellt und neuen Lorbeer im jetzigen Kriege zu dem alten Kranze hinzugefügt. Durch das Entgegenkommen der Militärbehörden ist die Stadtgemeinde St. Pölten in der angenehmen Lage, in einer

Kriegs-Ausstellung

des

k. u. k. Feldjägerbataillons Kopal Nr. 10

welche in der Knaben-Bürgerschule am Schillerplatze in St. Pölten in den Tagen vom 12. bis einschließlich 27. August 1916 stattfindet, auf den Bestand und die Geschichte des Bataillons, seine heldenmütigen Offiziere und Mannschaften bezüglich Erinnerungsgegenstände durch die Bevölkerung besichtigen lassen zu können. Die sehr reichhaltige Schaustellung gliedert sich in einen geschichtlichen Teil und in jenen der jüngsten Kriegszeit und wird dem Besuche in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr zugänglich sein.

Der Eintrittspreis beträgt am Eröffnungstage für die Person 1 K, an den übrigen Tagen 60 h und wird für Mannschaftspersonen vom Feldweibel abwärts und Kinder bis zu 14 Jahren auf die Hälfte ermäßigt. Da **das gesamte Reinerträgnis** der Ausstellung durch die Stadtgemeinde St. Pölten **dem Kopalfonde**, das ist der Sammlung des Bataillons zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kopaljäger zugewendet wird, sind auch Ueberzahlungen sehr willkommen und werden bei der Kassa dankbarst entgegengenommen. Diese Ausstellung eines unserer bewährtesten Truppenkörper, in welchem so viele Niederösterreicher gedient haben oder noch ihrer Militärpflicht genügen, wird gewiß allgemeines Interesse erwecken und verdient schon wegen des wohlthätigen Zweckes warme Förderung durch zahlreichen Besuch.

Für die Stadtgemeinde St. Pölten

Der Bürgermeister:
Otto Eybner.

St. Pölten, im August 1916.